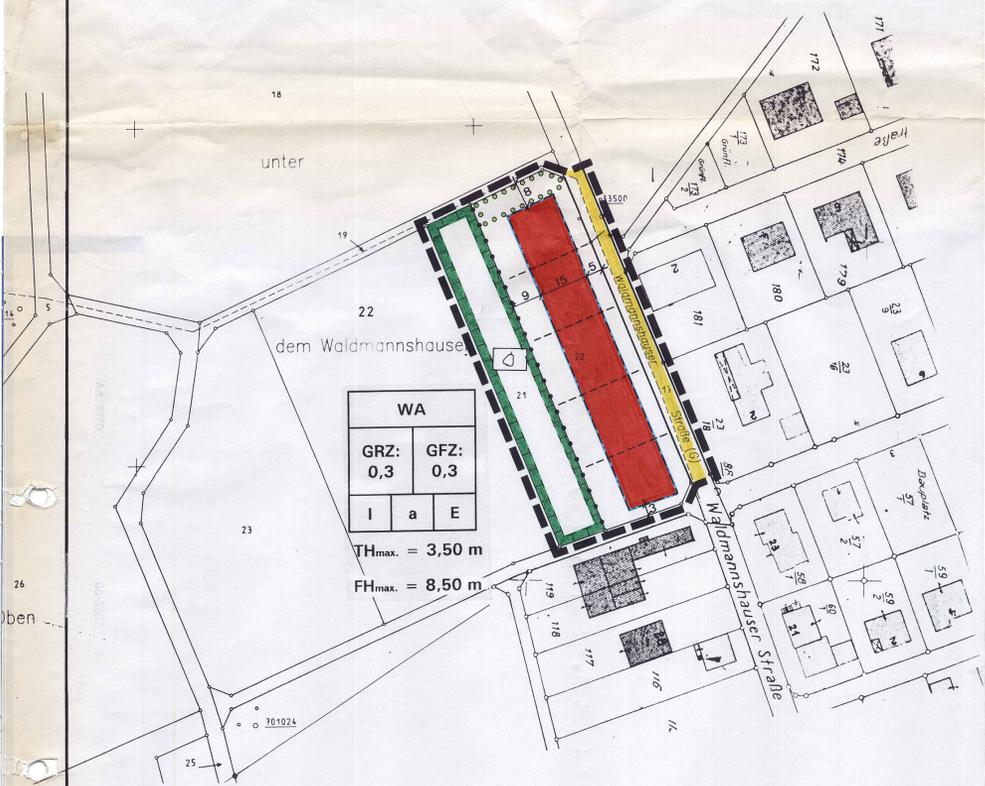


Gemeinde Elbtal, Bebauungsplan OT. Dorchheim „Westlich der Waldmannshäuser Straße“



WA		
GRZ:	GFZ:	
0,3	0,3	
I	a	E
TH _{max.} = 3,50 m		
FH _{max.} = 8,50 m		

I. Rechtsgrundlagen

Baugesetzbuch (BauGB) i.d.F. der Bekanntmachung vom 27.8.1997 (BGBl. I S. 2141)
 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 12.3.1987 (BGBl. I S. 889), zul. geändert durch Artikel 6 des Gesetzes zur Änderung des Baugesetzbuchs und zur Neuordnung des Rechts der Raumordnung (Bau- und Raumordnungsgesetz 1998 - BauROG) vom 18.8.1997 (BGBl. I S. 2081)
 Baunutzungsverordnung (BauNVO) i.d.F. v. 23.1.1990 (BGBl. I S. 132), zul. geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Erleichterung von Investitionen und der Ausweisung und Bereitstellung von Wohnbauland (Investitionserleichterungs- und Wohnbaulandgesetz) vom 22.4.1993 (BGBl. I S. 466)
 Hessische Bauordnung (HBO) i.d.F. v. 20.12.1993 (GVBl. I 1993, S. 655), zul. geändert durch Art. 5 des Gesetzes zur Änderung des hess. Naturschutzrechts v. 19.12.1994 (GVBl. I S. 775, 793)
 Planzeichenverordnung 1990 (PlanVO 90) i.d.F. v. 18.12.1990 (BGBl. I 1991, S. 58)

II. Zeichenerklärung:

IIa. Katasteramtliche Darstellungen

	Flurgrenze
FL.10	Flurnummer
	Polygonpunkt
20	Flurstücksnummer
	vorhandene Grundstücks- und Wegeparzellen mit Grenzsteinen

IIb. Zeichnerische Festsetzungen, Sonstige Planzeichen

Art der baulichen Nutzung (§ 9(1)1 BauGB)

WA Allgemeines Wohngebiet

Maß der baulichen Nutzung (§ 9(1)11 BauGB)

GRZ	Grundflächenzahl
GFZ	Geschoßflächenzahl
I	Zahl der maximal zulässigen Vollgeschosse
TH _{max.}	Höhe baulicher Anlagen als Höchstmaß: Traufhöhe (Schnittkante Außenfläche aufgehendes Mauerwerk - Oberkante Dachhaut), gemessen in m über dem höchsten Anschnitt des gewachsenen Geländes
FH _{max.}	Firsthöhe, gemessen in m über dem höchsten Anschnitt des gewachsenen Geländes

Bauweise, Baugrenzen (§ 9(1)2 BauGB)

	Baugrenze
a	abweichende Bauweise: es gilt die offene Bauweise mit der Maßgabe, daß die Gebäudelänge 20 m nicht überschreiten darf
	nur Einzelhäuser zulässig

Verkehrsflächen (§ 9(1)11 BauGB)

	Straßenverkehrsfläche
	Straßenbegrenzungslinie

Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (§ 9(1) 20 BauGB)

	Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft; vgl. textl. Festsetzungen Ziffer 2.2
	hier: Entwicklungsziel Streuobstwiese

Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern und Bindungen für Bepflanzungen (§ 9(1) 25 BauGB)

	Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern; vgl. textl. Festsetzungen Ziffer 3.
--	--

Sonstige Planzeichen

	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzungsarten
	vorgeschlagene Grundstücksgrenze (rechtsverbindlich)
	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes

III. Textliche Festsetzungen

IIIa. Bauplanungsrechtliche Festsetzungen

- Gemäß § 9(1)1 BauGB i.V.m. § 20(3) BauNVO:
Bei der Ermittlung der Geschoßfläche sind Aufenthaltsräume in anderen als Vollgeschossen einschließlich der zu ihnen gehörenden Treppen und einschließlich ihrer Umfassungswände auf die Geschoßflächenzahl nicht anzurechnen.
- Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft gem. § 9(1)20 BauGB:
 - Rad- und Gehwege, Garagenzufahrten, Hofflächen, Terrassen und PKW-Stellplätze sind in wasserdurchlässigen Bauweisen zu befestigen (z.B. Rasenkammersteine, Schotterrasen, im Sandbett verlegtes Pflaster mit einem Mindestfugenanteil von 30% oder Drainagepflaster). Das auf diesen Flächen anfallende Niederschlagswasser ist dezentral zu versickern.
 - Innerhalb der Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft sind die zur Erreichung der Entwicklungsziele (vgl. zeichnerische Festsetzungen unter IIb.) notwendigen Maßnahmen entsprechend der im landschaftspflegerischen Planungsbeitrag formulierten Pflegehinweise durchzuführen.
- Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern sowie Bindungen für Bepflanzungen gem. § 9(1)25 BauGB:
Innerhalb der Fläche ist eine dichte Baumhecke, bestehend aus standortgerechten Laubsträuchern und -bäumen entsprechend der im landschaftspflegerischen Planungsbeitrag formulierten Pflanz- und Pflegehinweise zu entwickeln. Bauliche Anlagen sind unzulässig.
- Zuordnung gemäß § 9(1a) Satz 2 BauGB:
Die gem. § 9(1)20 BauGB festgesetzten Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft und die auf diesen Flächen durchzuführenden Maßnahmen sind dem festgesetzten Baugebiet als Sammelmaßnahme zugeordnet.

IIIb. Bauordnungsrechtliche Festsetzungen (Gestaltungssatzung gem. § 9(4) BauGB i.V.m. § 87 HBO)

- § 1: Äußere Gestaltung baulicher Anlagen (gem. § 87(1)1 Nr. 1 HBO):
- Die Dachneigung der Hauptgebäude beträgt 20° bis 48°. Bei Garagen, überdachten Pkw-Stellplätzen (Carports) und Nebenanlagen i.S. § 14 BauNVO sind auch geringere Dachneigungen einschl. Flachdächern zulässig, wenn die Dächer dauerhaft begrünt werden.
 - Zur Dacheindeckung sind kleinmaßstäbliche nicht lasierte Materialien in anthrazit oder schwarz zulässig; Solaranlagen sind ausdrücklich zulässig.
- § 2: Gestaltung von Einfriedungen (gem. § 87(1)1 Nr. 3 HBO):
- Einfriedungen sind vorzugsweise als Laubstrauchhecke oder als naturbelassene Holzzäune auszubilden. Einfriedungen aus Drahtgeflecht können zugelassen werden, sofern sie in Verbindung mit einer geschlossenen Laubstrauchhecke errichtet werden.
 - Einfriedungen müssen einen Bodenabstand von mindestens 15 cm zur Unterkante der Einfriedung einhalten. Mauersockel sind unzulässig; ausgenommen sind zum Schutz vor Verfall die Gartenbereiche, die dem Anbau von Gartenbauerzeugnissen dienen (Grabland).
 - Stellplätze für Abfallbehälter sind mit Laubgehölzen einzuzüchten.
- § 3: Begrünung von baulichen Anlagen und Gestaltung der Grundstücksfreiflächen (gem. § 87(1)1 Nr. 5 HBO):
- Flachdächer und Dächer mit einer Neigung bis zu 15° sind zu begrünen.
 - Die Außenwände von Garagen (Ausnahme: grenzseitige Außenwände von Grenzgaragen) und untergeordneten Nebenanlagen sind mit Kletterpflanzen oder Spalierobst zu begrünen ebenso mindestens 20% der Fassaden der Hauptgebäude, sofern nachbarrechtliche Belange nicht entgegenstehen und die Benutzung von Wandöffnungen (Fenster, Türen, Lichtschächte etc.) nicht beeinträchtigt wird.
 - Bei der Bepflanzung der Grundstücksfreiflächen sind überwiegend einheimische, standortgerechte Laubgehölze zu verwenden, fremdländische Arten und Züchtungen dürfen nur in untergeordneten Größenordnungen (bis 20%) angepflanzt werden.
 - Mindestens 30% der nicht überbaubaren Grundstücksflächen sind mit einheimischen oder früh eingebürgerten Laubgehölzen oder mit bewährten Obstsorten zu bepflanzen. Es zählen 1 Baum 25 m², ein Strauch 1 m².
 - Pro Baugrundstück ist auf den der Waldmannshäuser Straße zugewandten Grundstücksteilen je Baugrundstück mindestens 1 standortgerechter Laubbaum mindestens 2. Ordnung anzupflanzen und dauerhaft zu erhalten.
- § 4: Verwendung von Niederschlagswasser (gem. § 87(2) Nr. 3 HBO):
- Niederschlagswasser ist in Zisternen aufzufangen und als Brauchwasser zu verwenden.
- § 5: Verwendung von Erdaushub (gem. § 87(2) Nr. 4 HBO):
- Anfallender Erdaushub ist, unter Berücksichtigung von § 6(9) HBO, auf dem Baugrundstück zu verwenden, § 3(1) Satz 1 HBO bleibt unberührt.

IV. Hinweis:

Gemäß § 20 HDSchG sind Funde oder Entdeckungen von Bodendenkmälern unverzüglich der Denkmalfachbehörde, der Gemeindeverwaltung oder der unteren Denkmalschutzbehörde beim Kreisausschuß anzuzeigen. Auf die weiteren Bestimmungen des § 20 HDSchG wird verwiesen.

V. Verfahrensvermerke

1. Aufstellungsbeschuß gem. § 2(1) BauGB	21.07.1997
2. Ortsübliche Bekanntmachung	24.07.1997
3. Beteiligung der Bürger gem. § 3(1) BauGB	vom 09.02.1998 bis 10.03.1998
4. Entwurfs- und Offenlegungsbeschuß gem. § 3(2) BauGB	08.06.1998
5. Ortsübliche Bekanntmachung	17.11.1998
6. Entwurfs-offenlage	vom 26.11.1998 bis 31.12.1998
7. Satzungsbeschuß	09.02.1999

Elbtal, den 22.09.1999



VI. Übersichtskarte (Maßstab 1:10.000):



Gemeinde Elbtal, OT. Dorchheim Bebauungsplan „Westlich der Waldmannshäuser Straße“ - Satzung -	Datum: 1/98 zul. überarb.: 5/98 bearbeitet: A. Richter gezeichnet: I. Wißner geprüft: Plangröße (in cm): Maßstab: 1:1.000
---	---

Planungsgruppe Prof. Dr. V. Seifert
 Stadtplanung/Landschaftsplanung
 Büro H. Christophel
 Breiter Weg 114 35440 Linden-Leihgestern
 Tel.: (06403) 9503-0 Fax: (06403) 9503-30 e-mail: HChris0702@aol.com